



21.02.2020

Zu den schrecklichen Ereignissen in Hanau

Liebe Mitglieder der Schulgemeinschaft,

uns alle bewegen seit gestern die fürchterlichen Ereignisse in Hanau. Die Morde an so vielen vollkommen ahnungslosen Menschen, zu denen der Täter höchstwahrscheinlich in keinerlei persönlicher Beziehung stand, lassen uns alle fassungslos zurück.

Wir können und wollen als Schule diese Ereignisse nicht politisch einordnen, bewerten oder soziologisch analysieren. Mit Sorge betrachten wir jedoch die Zunahme solcher extremistisch motivierter Gewalttaten in den letzten Monaten und Jahren. Als Schulgemeinschaft können wir nur gemeinsam versuchen, solchen Taten den Nährboden zu entziehen, indem wir unsere Schülerinnen und Schüler konsequent zu eigenständig denkenden Menschen erziehen.

Es ist uns als Schulleitung und als Personalrat am Gymnasium Rahlstedt ein Anliegen, unsere Trauer über diesen sinnlosen Tod so vieler Menschen zu bekunden.

Wir tun dies auch vor dem Hintergrund, dass wir uns als Gymnasium Rahlstedt wie ein gesellschaftlicher Mikrokosmos, gewissermaßen als ein Abbild der vielfältigen und toleranten Gesellschaft in Hamburg und in ganz Deutschland verstehen. Wir leben und wir erleben diese Vielfalt tagtäglich im Unterricht und im gesamten Schulleben als bereichernd und anregend.

Unser besonderes Mitgefühl gehört den Angehörigen der Opfer dieser furchtbaren Taten.

Und dennoch wünschen wir euch und Ihnen als Schulgemeinschaft ab nächster Woche ruhige Märzferien, die vielleicht auch einmal Gelegenheit geben, im familiären Gespräch auf die gesellschaftlichen Veränderungen zu sehen und gemeinsam zu reflektieren, was zu dieser Häufung von Hass und blinder Gewalt in unserem Lande führen mag.

Mit besten Grüßen

Florian Frankenfeld / Philip Roeckner

Gunnar Böhrnsen für den Personalrat